

WM-Bronze für Parakanutin Anja Adler

13.05.2024 | Erstellt von BSSA

Im WM-Finale Kajak der Starkklasse KL2 hat Anja Adler vom SV Halle am Wochenende (11./12. Mai) im ungarischen Szeged die Bronzemedaille erkämpft. Die WM-Rennen in Ungarn waren die finale Vorbereitung und Standortbestimmung vor dem Saisonhöhepunkt, den Paralympics 2024 in Paris. Anja Adler untermauert mit der WM-Medaille deutlich ihre Ambitionen für das deutsche Paralympics-Team.



WM-Bronze für Anja Adler (SV Halle) im Kajak-KL2 (Mitte).

(© Para Kanu Team Germany)

Der Vorlauf im Kajak (KL2) verlief aus Anjas Sicht zufriedenstellend, das sichere Erreichen des A-Finales. Die immer selbstkritisch urteilende Athletin vom SV Halle schätze nach dem Rennen ein: „Die Windprobleme am Start und der kräftige Rückenwind während des Rennens waren sicher letztlich gut nach vorn, stellte uns aber vor Herausforderungen beim Steuern. Vielleicht war aber genau das ein gutes Training für alle, die die Paralympics-Rennen in Paris bestreiten dürfen. Die Rennstrecke dort ist auch extrem windanfällig“.

Es folgte das Finale und die WM-Medaille für Adler: „Ja, mit Tränen in den Augen nach einem intensiven Rennen mit Medaille auf dem Treppchen zu stehen, ist wunderbar“, sagte Adler und ergänzt: „Während des Rennens war ich lockerer als im Vorlauf, gleichzeitig

fokussiert. Ich hörte Rufe von der Tribüne und sah meine Konkurrentinnen, links Australien und rechts Ungarn“. Verdientes Edelmetall also für Anja Adler, die damit alles für ihr Paralympics-Ticket geleistet hat. Gold ging an die Britin Charlotte Henchaw, Silber an Katalin Varga (Ungarn).

Die Team-Kameraden Ansas Al Khalifa und Maik Polte bewiesen mit ihren Leistungen, dass sie zurecht für die WM nominiert wurden. Zu Podestplätzen reichte es nicht, doch beide Athleten fuhren sehr gute Zeiten. Al Khalifa, nun fest in der Startklasse KL2 für Kajak klassifiziert, erreichte trotz persönlicher sehr guter Zeit keinen Finallauf. Im Ausleger Våa wurde er Sechster des B-Finales. Teamkollege Maik Polte erreichte als Achter im Ausleger-Semifinale die Ziellinie in der VL3, und bewies mit neuer persönlicher Bestzeit im Vorlauf seine Kämpferambitionen.